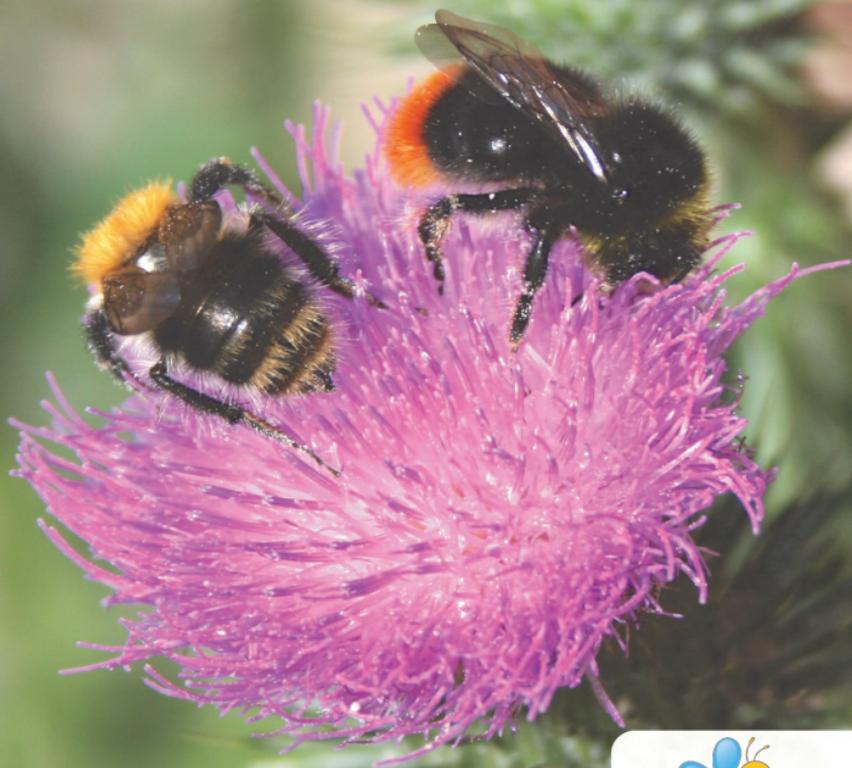


# Wildbienen



**Kleine Helfer, die Großes leisten!**

# Was unterscheidet Wild- von Honigbienen?

Bei den Bienen unterscheidet man Honigbienen und alle anderen Bienen, die als Wildbienen bezeichnet werden. Die wichtigsten Unterschiede kurz & knapp:

## Honigbienen

Leben in Völkern

Sammeln vor allem  
Nektar

Nisten und leben im  
Bienenstock

Sind Generalisten

Stachel kann unsere  
Haut durchdringen

Fliegen bis  
zu 3-10 Kilometer



## Wildbienen

Meist alleinlebend

Sammeln vor allem  
Pollen (Blütenstaub)

Benötigen artspezifische  
Nistplätze

Sind Spezialisten

Können uns i.d.R.  
nicht stechen

Flugradius  
nur 50-300 Meter

## Hautflügler

**Bienen, Wespen** und **Ameisen** gehören zu den **Hautflüglern**. Diese Insektenordnung enthält mehr als doppelt so viele Arten wie alle Wirbeltiere zusammen. Allerdings stehen viele Hautflüglerarten am Rande des Aussterbens!

## Warum sind Bienen wichtig?

Viele kennen die Leistungen der Honigbienen als Bestäuber in der Natur und im Obst- & Gemüseanbau.

Die Bedeutung der Wildbienen als Bestäuber wurde lange unterschätzt. Viele **fliegen** noch, wenn es den Honigbienen noch **zu kalt** oder **zu nass** ist. Mauerbienen bestäuben z.B. um ein vielfaches **effizienter** als die Honigbienen.

Durch ihre **Spezialisierung** bestäuben Wildbienen **Pflanzen**, die die Honigbienen aufgrund ihres Körperbaus nicht bestäuben können oder links liegen lassen.

**Die Bienen sind unverzichtbar für unsere biologische Artenvielfalt und Ernährung!**

Bienen bestäuben **80%**  
aller hiesigen Wild- und  
Nutzpflanzen



**1/3** von allem was wir  
essen hängt von der Bestäu-  
bung durch Bienen ab

Bienen stehen daher an der Basis der Nahrungs-  
pyramide. Für eine **sichere Bestäubung** von Wild- und  
Kulturpflanzen braucht es neben den Honig-bienen  
auch eine **artenreiche Wildbienenfauna**.

# Warum geht es den Bienen schlecht?

Die Nistmöglichkeiten der Wildbienen werden immer seltener, da Flächen versiegelt und Totholz entfernt wird. Rund **300 von 560 Wildbienenarten** stehen auf der Roten Liste.



Hinzu kommen die negativen Auswirkungen von **Monokulturen** in der Landwirtschaft. In den letzten Jahren ist das Nahrungsangebot auf Feldern und in Gärten zurückgegangen.

„Pflanzenschutzmittel“, also **Pestizide**, wirken nicht nur auf Schädlinge, sondern sind tödlich für Bienen, stören ihre Orientierung oder schwächen ihr Immunsystem.



## Das große Artensterben

Manche Wildbienen sind auf bestimmte Blütenarten angewiesen. **Verschwindet die Wildbienenart, verschwindet ebenfalls die Pflanzenart.** Ein Rückgang bei einigen Bienenarten kann zudem einen Rückgang bei **anderen Tierarten** wie z.B. Vögeln auslösen.



## **Grüne Wüste**

Auch Rasen ist eine Monokultur. Er bietet keinerlei Nahrung für bestäubende Insekten. Eine Blumenwiese ist bunter und pflegeleichter.

# Biologie der Wildbienen

Zu den Wildbienen gehören kleine Arten von gerade mal 5 mm Größe bis zu den 3 cm großen Holzbienen und Hummeln. Viele sehen der Honigbiene zum Verwechseln ähnlich. **Typisch für Bienen** ist eine pelzige Behaarung. Am Bauch oder an den Beinen tragen sie den Pollen, das unterscheidet sie von den Wespen.

## Wo leben sie?

**Pelzbienen** präferieren senkrechte Abbruchkanten, Uferböschungen und Lösswände. **Mauerbienen** finden ein Zuhause in Fugen und Spalten von alten Gemäuern und Fachwerk. **Sandbienenarten** nisten in lockeren Sandböden oder festgefahretem Boden von Feldwegen.

Nester aus Pflanzenhaaren bauen sich **Wollbienen** in Trockenmauern, Steinhäufen oder alten Baumstämmen. **Holzbienen** nagen ihre Nestgänge gerne selbst in mürbes Totholz oder in markhaltige Stängel.

## Keine Grund zur Panik!



Die alleinlebenden Wildbienenarten können uns **nicht stechen**. Denn nur die soziallebenden Hummeln vierteiligen ihr Nest gegen Störenfriede. Dennoch sind sie **sehr friedliebend**. Also Ruhe bewahren, hektische Bewegungen vermeiden und nicht panisch nach den Tieren schlagen.

## Bekannte Wildbienen



Gemeine Pelzbiene



Natterkopf-Mauerbiene



Rotpelzige Sandbiene



Garten-Wollbiene



Blaue Holzbiene



Dunkle Erdhummel

# Hummeln, die sozialen Wildbienen!

In Deutschland kennen wir etwa **30 Hummelarten**. Sie **leben sozial**, bilden also Völker. Die ist bei allen anderen Wildbienen nicht der Fall.

Blütennektar dient ihnen als Flugbenzin und Pollen als Futter für die Nachkommen. Im **zeitigen Frühjahr** sind die auffällig **großen Hummelköniginnen** auf Nestsuche und lassen sich dann oft gut beobachten.

## Sind Silberlinden giftig für Hummeln?



Anfang August - am Ende der Blütezeit - liegt oft unter **Silberlinden** (*Tilia Tomentosa*) in Dörfern und Städten eine große Anzahl von geschwächten oder toten Hummeln.

Lange glaubte man, dass der Nektar dieser **fremdländischen** spätblühenden **Lindenart** giftig sei. Das ist aber nicht der Fall. Vielmehr ist dies ein Zeichen dafür, dass es zu dem Zeitpunkt an den Orten **keine anderen ausreichenden Nahrungsquellen** mehr gibt.

## Schmetterlinge zeigen Artenvielfalt an

Beobachte die Schmetterlinge in deiner Umgebung. Welche Farben haben die Falter?



weiß



braun



blau



schwarz-weiß gefleckt



artenarm

artenreich

### **Lavendel pflanzen!**

Mit spätblühenden Lavendelbüschen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Stadt-Silberlinden kann man versuchen, die Futtersituation zu verbessern.



# Was kann ich tun?

## Lass deine Stadt aufblühen!

Honigbienen benötigen ein großes, **vielfältiges Blühangebot** das ganze Jahr über. Wildbienen hingegen sind oft auf **standorttreue Blühpflanzen** in Nistplatznähe angewiesen. Die *Lass deine Stadt aufblühen* Bienenweide von Bienenretter versucht beiden Bedürfnissen gerecht zu werden. Die Saatmischung enthält:

### Wildblumenart

### Geförderte Bienenarten

Acker-  
Hundskamille

Masken-, Furchen-, Schmal-,  
Seiden- und Löcherbienenarten

Färber-Resede

Sand- und Schmalbienen sowie  
Reseden-Maskenbiene

Klatsch-Mohn

Furchen-, Schmal- und Mauer-  
bienenarten

Wilde Möhre

Sand-, Furchen- und Schmal-  
bienenarten.

Kornblume

Sand-, Furchen-, Pelz-, Mauer-

Ringelblume

Gewöhnliche Löcherbiene



... und weitere 37 Wild- und Kulturarten.

**Blühmischung erhältlich im Shop:**  
**[www.bienenretter.com](http://www.bienenretter.com)**

# Wildblumen für Wildbienen



Acker-Hundskamille Klatsch-Mohn Ringelblume

Färber-Reseda Wilde Möhre Kornblume

# Was kann ich tun?

## Baue Wildbienen ein Zuhause

„Wildbienenhotels“ aus dem Handel sind zwar optisch schön, aber nicht immer nützlich. **Selberbauen macht Spaß** und hilft oft mehr:

Unbehandelte **Holunder-**, Bambus- oder **Schilfstängel** in ca. 15 cm lange Stücke schneiden. In einer Dose oder einem Holzkasten **bündeln** und **waagrecht** an einem trockenen, **sonnigen Balkon** oder Dachvorsprung befestigen.

**Markhaltige** 40 cm lange **Stängel** von Brombeeren oder Königskerze senkrecht am Balkongitter, Zaun oder an Pflanzstäben befestigen. **Nicht aushöhlen**, da die Wildbienen das Mark selbst entfernen.

Bodenbrütende Arten finden in einem **mit Sand gefüllten Blumentopf** (ab 20 cm Durchmesser) oder in einem vegetationsarmen Bereich im Garten eine Zuflucht. Sorge für genügend Futterpflanzen in unmittelbarer Umgebung. Mehr Anregungen [www.bienenretter.de](http://www.bienenretter.de)

Eine **wilde Ecke im Garten** mit **totem Holz** z.B. von Apfel- und Birnenbäumen, **Gestrüpp** und **blühenden Wildpflanzen** erfreut Bienen und weitere Nützlinge.



## Lass deine Stadt aufblühen!

Unsere artenreiche Blümmischung ist nicht nur Bienenweide, sondern schafft auch Lebensraum für andere Insekten wie Schmetterlinge.



## Gegen - Gift!

Im Haus und Garten sollte man **gänzlich auf Pestizide verzichten**. Wespensprays, Ameisenköder, Mittel gegen Blattläuse und Schneckenkorn sind giftig für viele Nützlinge wie Bienen. Bei Pflanzenschutzstäbchen für die Erde werden die Gifte von der Pflanze aufgenommen und gelangen so in den Nektar und Pollen der Blüten.

Neben den **Neonikotinoiden** ist ein **Cocktail aus vielen Giften** für das Insektensterben mitverantwortlich.



**Auch „Bienenungefährlich“ kann gefährlich sein!**

Angaben wie „Bienenungefährlich“ auf **chemischen Pflanzenschutzmitteln** sind oft umstritten, weil trotzdem ein großer Teil der Bienen an diesen Mittel sterben können. Pflanzenstärkende Mittel wie Brennesselauszug sind eine Alternative. Notfalls zu biologischen Mitteln greifen.



**Einige Mittel wurden jüngst verboten!**

In vielen Haushalten und Gärten schlummern ahnungslos **inzwischen verbotene „Pflanzenschutzmittel“**, die auch nicht mehr aufgebraucht werden dürfen. Die Reste kostenlos bei den **Schadstoffsammelstelle** entsorgen! Eine **aktuelle Liste** des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit findest Du hier:



[www.bienenretter.de/gifte](http://www.bienenretter.de/gifte)

### **Giftfrei aufgewachsen?**

Erkundige dich im Handel, ob die angebotenen Pflanzen **insektizidfrei** aufgewachsen sind. Denn Pflanzen geben oft aufgenommene Gifte über den Nektar und Pollen an Bienen weiter.



# Über das Projekt Bienenretter

## Bildung für nachhaltige Entwicklung

Hier erleben Kinder, Jugendliche und Erwachsene, was Nachhaltigkeit bedeutet. Die Botschaft der Workshops für Schulklassen und Kita-Gruppen ist einfach: **Zusammenhänge verstehen**, Fähigkeiten und Stärken vertiefen und schließlich mit Verantwortung handeln.

## Artenvielfalt in der Stadt

Die Biene hat eine **Schlüsselrolle** in der Biodiversität. Der urbane Wild- und Honigbienenenschutz sowie bienenfreundliche Pflanzenförderung sind Projektbestandteil. Mit einer **Bienen-Patenschaft** kannst du aktiv Schutz und Pflege von Bienen in der Stadt unterstützen.



## Bienenfreundliche Produkte

Die **Bienenretter Manufaktur** als SocialBusiness stellt bienenfreundliche Naturkosmetik aus nachhaltiger Inkerei und weitere **nachhaltige Produkte** her, die die Situation von Biene und Mensch verbessern. So wird die Biene zur Botschafterin für nachhaltige Entwicklung.

**Impressum:** FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e.V.

Vorstand: Rüdiger Hein, Christian Bourgeois  
Bockenheimer Landstr.106, 60323 Frankfurt/M.  
mail@bienenretter.de, www.fine-institut.de  
V.i.S.d.P.: Christian Bourgeois



Stand: 28022016

[www.bienenretter.de](http://www.bienenretter.de)